



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Informationen für Erstsemester

04. Oktober 2011

Ablauf der Veranstaltung:

- (1) Begrüßung durch den Geschäftsführenden Direktor
- (2) Allgemeine Informationen zum Studium
- (3) Die Struktur der Bachelor-Studiengänge
- (4) Vorstellung des Mentorenprogramms
- (5) Informationen der Fachschaft Philosophie

Philosophie an der WWU – Studiengänge

- 2-Fach-Bachelor (2 Fächer-Modell; ZFB; Grundlage für den Master of Education GyGe und den Master of Arts)
- Bachelor HRGe (2 Fächer-Modell; BA HRGe; Grundlage für den Master of Education HRGe)
- Master of Education GyGe Philosophie/Praktische Philosophie (MEd GyGe; Lehramt Gymnasium und Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe)
- Master of Education HRGe Praktische Philosophie (MEd HRGe; Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule)
- Master of Arts (MA; Ein-Fach-Master)

Der Aufbau des Studiums

2-Fach-Bachelor

- 180 LP
- 3 Jahre

Bachelor HRGe

- 180 LP
- 3 Jahre

Master of Arts

- 120 LP
- 2 Jahre

Master of Education

- GyGe oder HRGe
- 120 LP
- 2 Jahre

Module

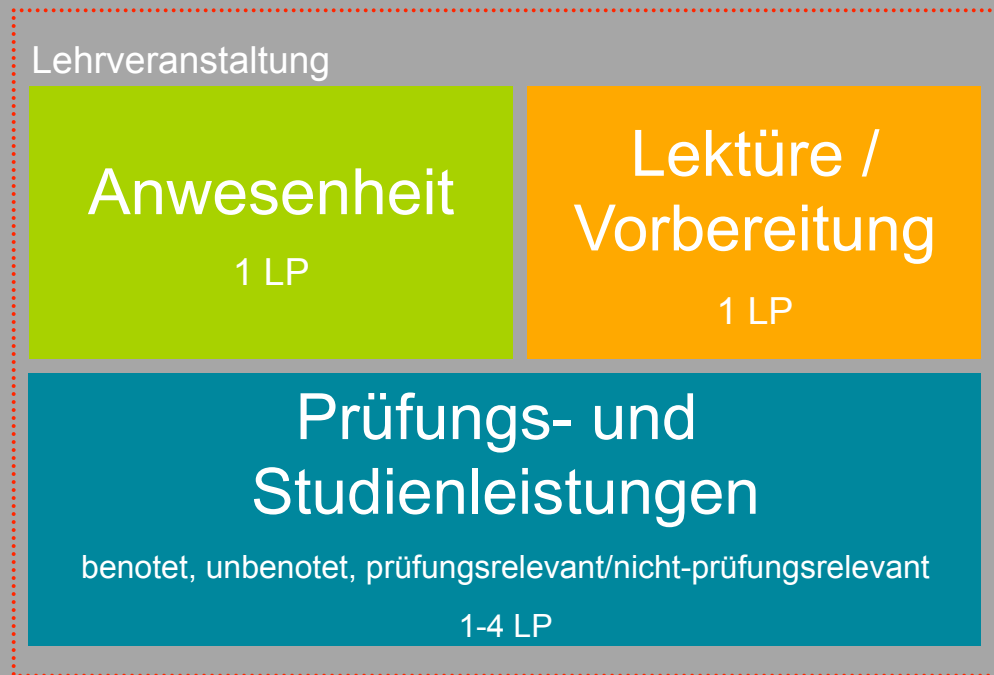
- Die Studiengänge werden strukturiert durch **Module**.
- **Module** setzen sich aus mehreren inhaltlich verwandten Veranstaltungen und den zugehörigen Leistungen zusammen.
- Die Module sind so angelegt, dass sie in ein bis zwei Semestern studiert werden können. Man studiert in der Regel zwei Module parallel.
- Die Reihenfolge der Module ist prinzipiell frei wählbar. Es wird jedoch dringend empfohlen, bestimmte Module in der ersten Hälfte des Studiums zu studieren.
- Jedes Modul beginnt mit einer Vorlesung, die von allen Studierenden besucht wird. Dazu werden ein bis drei weitere Veranstaltungen (Seminare, Übungen etc.) studiert.
- Diese weiteren Veranstaltungen können immer aus einer Gruppe von Angeboten gewählt werden.

Leistungen, Leistungspunkte, Noten

- Für Leistungen erwirbt man Leistungspunkte, z.B. für die Anwesenheit und Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen sowie für zusätzliche Aufgaben.
- Die Leistungen werden in der Regel bewertet/benotet.
- Es gibt zwei Arten von Leistungen:
 - **Studienleistungen** sind nicht prüfungsrelevante Leistungen, d.h. die Noten für diese Leistungen gehen nicht in die Endnote ein.
 - **Prüfungsleistungen** sind prüfungsrelevante Leistungen, d.h. die Noten für diese Leistungen gehen in die Endnote ein.
- In jedem Modul muss mindestens eine prüfungsrelevante Leistung erbracht werden.

Das Leistungspunktesystem

- Leistungspunkte sind die „Währungseinheit“ Ihres Studiums.
- 1 LP entspricht 25-30 Arbeitsstunden.
- In einer Lehrveranstaltung setzen sich die Leistungspunkte aus folgenden Elementen zusammen:



Versuche, Wiederholungen

- Prüfungsrelevante Leistungen können bei Nichtbestehen **2 Mal wiederholt** werden.
- Studienleistungen können bei Nichtbestehen beliebig oft wiederholt werden.
- Wiederholungen einer nicht-bestandenen Leistung in bspw. S2 können entweder als **Nachprüfung** in der nicht-bestandenen Prüfung der Veranstaltung oder durch den **Besuch einer anderen Veranstaltung** in S2 absolviert werden.

LSF und QIS – Zwei Arten von Anmeldungen

- LSF bietet u.a. eine Übersicht über das gesamte Lehrangebot der WWU.
- In LSF werden vor Vorlesungsbeginn alle Anmeldungen zur Teilnahme an Veranstaltungen vorgenommen.
- In QIS werden alle absolvierten Leistungen erfasst.
- Um für (zuvor in LSF angemeldete) Veranstaltungen Leistungspunkte angerechnet zu bekommen, ist für jede einzelne Veranstaltung eine Anmeldung in QIS erforderlich.
- Anmeldezeitraum im WS 2011/12: 24. Oktober bis 19. Dezember 2011.
- **Achtung**: Erbrachte Leistungen, die nicht zuvor in QIS angemeldet wurden, entfallen vollständig!

Servicebüro (1)

- Individuelle Beratung zum Studienverlauf
- Planung des weiteren Studienverlaufs bei Auslandsaufenthalten (Erasmus u.a.), Beratung während der Auslandsphase (telefonisch oder per E-Mail)
- Beratung von Erasmus-Studierenden aus dem Ausland
- Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen aus anderen Studiengängen bzw. von anderen Hochschulen
- Unterstützung bei der Umbuchung von Leistungen
- Prüfungsorganisation: Anmeldungen zu Modulabschlussprüfungen in Bachelor- und Master of Education-Studiengängen, Bestätigungen, Koordination des mündlichen Prüfungsblocks
- Weiterleitung von Prüfungsergebnissen, Vermittlung bei Problemen mit der Verbuchung von Leistungen
- Beratung von Studieninteressierten und Hochschulwechslern
- Bescheinigungen für das BAföG-Amt (Formblatt 5)



Servicebüro (2)

- Ansprechpartner: Marius Backmann M.A. und Timo Dresenkamp M.A.
- Erreichbarkeit: Tel.: 0251-83-24475
E-Mail: philsem.service@uni-muenster.de
- Sprechstunde: Di 10-12 (Backmann)
Mi 14-16 (Dresenkamp)
Do 12-14 (Backmann)
Fr 14-16 (Dresenkamp)

Berufsberatung am Philosophischen Seminar

- Studienberater Dr. Jörg Pannier von der Bundesagentur für Arbeit bietet am Philosophischen Seminar eine offene Sprechstunde an.
- Die nächsten Termine sind (jeweils 13-16 Uhr in Raum 231):
 - Mittwoch, 19. Oktober 2011
 - Mittwoch, 09. November 2011
 - Mittwoch, 07. Dezember 2011
- Anmeldung erfolgt im Servicebüro.

Informationsmöglichkeiten

- Homepage des Philosophischen Seminars:
<http://www.uni-muenster.de/PhilSem/>
- Newsletter des Philosophischen Seminars
- Newsletter des Servicebüros
 - Beide Newsletter sind via Homepage unter „News“ abonnierbar.
- Aushänge des Servicebüros

Wichtige Abkürzungen und Informationen

SWS = Semesterwochenstunden (1 SWS = 45 Minuten)

s.t. = sine tempore (8:00 Uhr s. t. ist 8:00 Uhr)

c.t. = cum tempore (8:00 Uhr c. t. ist 8:15 Uhr)

VL = Vorlesung (umfasst jeweils 2 SWS)

S = Seminar (umfasst jeweils 2 SWS)

Ü = Übung (umfasst jeweils 2 SWS)

AG = Arbeitsgemeinschaft (umfasst jeweils 2 SWS)

LP = Leistungspunkt (1 LP entspricht 25-30 Arbeitsstunden)

LSF = Die Verwaltung und Organisation von Lehrveranstaltungen erfolgt in LSF.

QIS = Die Verwaltung von Prüfungsergebnissen erfolgt in QIS.



Erstsemestereinführung (3)

DIE STRUKTUR DER BACHELOR-STUDIENGÄNGE

Die Struktur der Bachelor-Studiengänge

- Nach sechs Semestern wird bereits ein berufsqualifizierender Hochschulabschluss erworben.
- Nach dem Bachelor-Abschluss kann man in den Master of Education, den Master of Arts Philosophie oder (künftig auch) in den Master of Arts Wissenschaftsphilosophie wechseln.

2 Fächer + AST/BST

- Im Bachelor haben Sie in der Regel zwei Fächer.
- Hinzu kommen Lehrveranstaltungen im Bereich Allgemeine Studien (AST) oder bildungswissenschaftliches Studium (BST; Voraussetzung für Master of Education).
- Das Fach Philosophie macht den Studierenden keine Vorschriften für die AST.

2-Fach-Bachelor: 180 LP

Fach 1

▪ 75 LP

Fach 2

▪ 75 LP

AST/BST

▪ 20 LP

Bachelor-Arbeit

▪ 10 LP

Bachelor HRGe: 180 LP

Fach 1

▪ 64 LP

Fach 2

▪ 64 LP

BST

▪ 42 LP

Bachelor-Arbeit

▪ 10 LP

Modularisierte Studiengänge (1.1): 2-Fach-Bachelor

1. Fachsemester

Modul L

Modul S

2. Fachsemester

Modul E

Modul M

3. Fachsemester

Modul E

Modul M

4. Fachsemester

Modul P

Modul F

5. Fachsemester

Modul P

Modul K

6. Fachsemester

Modul A

Ggf. Bachelorarbeit

Modularisierte Studiengänge (1.2): 2-Fach-Bachelor

1. Fachsemester

Modul E

Modul S

2. Fachsemester

Modul E

Modul M

3. Fachsemester

Modul L

Modul M

4. Fachsemester

Modul P

Modul F

5. Fachsemester

Modul P

Modul K

6. Fachsemester

Modul A

Ggf. Bachelorarbeit

Modularisierte Studiengänge (1.3): 2-Fach-Bachelor

1. Fachsemester

Modul E

Modul L

2. Fachsemester

Modul E

Modul M

3. Fachsemester

Modul S

Modul M

4. Fachsemester

Modul P

Modul F

5. Fachsemester

Modul P

Modul K

6. Fachsemester

Modul A

Ggf. Bachelorarbeit

Modularisierte Studiengänge (1.4): 2-Fach-Bachelor

1. Fachsemester

Modul E

Modul L

2. Fachsemester

Modul E

Modul M

3. Fachsemester

Modul S

Modul M

4. Fachsemester

Modul P

Modul A

5. Fachsemester

Modul P

Modul K

6. Fachsemester

Modul F

Ggf. Bachelorarbeit

Modularisierte Studiengänge (2.1): Bachelor HRGe

1. Fachsemester

Modul I

2. Fachsemester

Modul e

Modul m

3. Fachsemester

Modul e

Modul m

4. Fachsemester

Modul f

Modul p

Modul r

5. Fachsemester

Modul p

Modul r

6. Fachsemester

Modul a

Ggf. Bachelorarbeit

Modularisierte Studiengänge (2.2): Bachelor HRGe

1. Fachsemester

Modul e

2. Fachsemester

Modul e

Modul m

3. Fachsemester

Modul l

Modul m

4. Fachsemester

Modul f

Modul p

Modul r

5. Fachsemester

Modul p

Modul r

6. Fachsemester

Modul a

Ggf. Bachelorarbeit

Modularisierte Studiengänge (3): Beispiel 1. FS im ZFB

1. FS.: Wintersemester

S1: Vorlesung

- wird nur einmal angeboten
- Modulbeauftragter

L1: Vorlesung

- wird nur einmal angeboten
- Modulbeauftragter

L3: Schreibwerkstatt

S2: Seminar/Übung

- Sie können aus mehreren Veranstaltungen wählen

L2: Seminar/Übung

- Sie können aus mehreren Veranstaltungen wählen

L3/I2: Schreibwerkstatt

- Ziel: Grundlegende Informationen über die Anforderungen an philosophisch-wissenschaftliche Texte vermitteln; Techniken einüben durch ein philosophisches Schreibprojekt.
- Die Schreibwerkstatt des Philosophischen Seminars ist in Arbeitsgruppen organisiert. Sie sollte wahlweise im 1. oder 2. FS besucht werden.
- Jede Gruppe wird durch eine Tutorin/einen Tutor betreut. Die Anmeldung erfolgt über LSF – wie bei Seminaren und Vorlesungen.
- Grundlage ist ein Reader, der im Learnweb eingestellt ist. Das Kennwort dazu wird in der ersten Tutoriumssitzung bekannt gegeben. Alle Teilnehmer(innen) sind gebeten, den Reader zu den Tutoriumssitzungen mitzubringen (wahlweise als Download auf dem Notebook oder als Ausdruck).
- Das genaue Programm wird in der ersten Sitzung des Tutoriums vorgestellt.
- Die Tutorien beginnen grundsätzlich in der 2. Vorlesungswoche.
- Zusätzliches, fakultatives Angebot : Einführung in die Arbeit mit philosophischen Datenbanken durch den Fachbeauftragten für Philosophie an der ULB.
- Die Schreibwerkstatt wird inhaltlich von Dr. Sibille Mischer betreut (verantwortliche Prüferin).

Leistungen in den Bachelor-Studiengängen (1)

prüfungsrelevant

Bachelor-Arbeit

Modulabschlussprüfungen

Modulprüfungen/Modulteilprüfungen

Studienleistungen

- Die Noten der prüfungsrelevanten Leistungen gehen in die Endnote ein.

Leistungen in den Bachelor-Studiengängen (2)

- **Studienleistungen** werden modulbegleitend absolviert und unterscheiden sich von Modul(teil)prüfungen dadurch, dass sie nicht prüfungsrelevant sind. Die häufigste Form von Studienleistungen ist die Klausur.
- Einige Leistungen für den Bachelor-Abschluss finden ebenfalls modulbegleitend als **Modulprüfungen** bzw. **Modulteilprüfungen** statt, durch Klausuren, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen etc. Die Noten dieser Prüfungen gehen jedoch in die Endnote ein.
- Ein Modul (Bachelor HRGe) bzw. zwei Module (2-Fach-Bachelor) werden durch sogenannte **Modulabschlussprüfungen** in Form von Prüfungskolloquien abgeschlossen.
- In einem Fach des Studiengangs wird eine **Bachelor-Arbeit** geschrieben.

Module und Veranstaltungen, empfohlen für 1. bis 3. FS

Modul- nummer (WP= Wahl- pflicht)	LP	Veranstaltungen	Wann an- geboten?	Prüfungs- relevant?	Art der Studienleistung oder Prüfung*	Anteil Fachnote?
L1	3	VL Logik	WS	ja	90 Min. Klausur (MP)	0%
L2	3	S/Ü Logik	WS	nein	Übungsaufgaben	
L3	2	AG Schreibwerkstatt	WS + SS	nein	Übungsaufgaben	
S 1	3	VL Sprachphilosophie	WS	nein	Klausur, 45 Min.	
S 2, 4 LP	4	S Sprachphilosophie	WS	ja	Essay, ca. 6 S., oder mündliche Prüfung, 10 Min. (MP)	10%
E1	3	VL Ethik	SS, auch WS 11/12	nein	Klausur, 45 Min.	
E2 oder E4 (Wahl- pflicht)	6	S Theoretische Ethik oder S Bereichsethik	WS, SS	ja	Hausarbeit 10-12 S. oder mündliche Prü- fung 15-20 Min. (MP)	20%
E3 oder E5 (Wahl- pflicht)	2	S Theoretische Ethik oder S Bereichsethik	WS, SS	nein	-	
Eingeschränkte Wahlpflicht: Man kann wahlweise zwei Seminare zur theoretischen Ethik oder ein Seminar zur theoretischen und eines zur Bereichsethik besuchen (E2 + E3, E2 + E5, E3 + E4). In einem der beiden Seminare ist die Prüfung abzulegen.						
M 1	3	VL Metaphysik	SS	nein	Klausur, 45 Min.	
M 2	3	VL Erkenntnistheorie	WS, nicht WS 11/12	nein	Klausur, 45 Min.	
M3	2	S Metaphysik/ Erkennt- nistheorie	WS, SS; Angebot im WS 11/12 einge- schränkt	nein	-	
M4	6	S Metaphysik/Erkennt- nistheorie	WS, SS; Angebot im WS 2011/12 einge- schränkt)	ja	Hausarbeit 10-12 S. oder mündliche Prü- fung 15-20 Min. (MP)	20%

Module und Veranstaltungen, empfohlen für 4. bis 6. FS

Modulnummer	LP	Veranstaltungen	Wann angeboten?	Prüfungsrelevant?	Art der Studienleistung oder Prüfung*	Anteil Fachnote?
P1	3	VL Politische Philosophie und Sozialphilosophie	SS, auch WS 12/13	nein	Klausur, 45 Min.	
P2	2	S Politische Philosophie/Sozialphilosophie	WS, auch SS 13	nein	-	
P3	6	S Politische Philosophie/Sozialphilosophie	WS, auch SS 13	ja	Hausarbeit 10-12 S. oder mündliche Prüfung 15-20 Min. (MP)	20%
K1	3	VL Kulturphilosophie und Ästhetik	WS	nein	Klausur, 45 Min.	
K2	4	S Kulturphilosophie und Ästhetik	WS, auch SS 13	ja	Essay, ca. 6 S., oder mündliche Prüfung, 10 Min. (MP)	10%
A1	3	VL/S Wissenschaftstheorie	SS, auch WS 12/13	nein	Klausur, 45 Min.	
A2	3	VL/S Angewandte Ethik	SS	nein	Klausur, 45 Min.	
A3 oder A4 (Wahlpflicht)	4	AG Wissenschaftstheorie oder AG Angewandte Ethik	WS, SS	ja	Mündliche Prüfung: 60 Min. Gruppenprüfung, max. 5 Studierende, (20 Min. bei Einzelprüfung) (MAP)	15%
F1	2	V Forschungsvorlesung**	SS	nein	-	
F2	5	Freies Studienprojekt	WS, SS	ja	20 Min. Einzelprüfung (60 Min. bei Gruppenprüfung, max. 5 Studierende), Thesenpapier 2-3 Seiten (MAP)	5%
B	10	Bachelorarbeit	WS, SS	ja	Wissenschaftliche Arbeit, max. 40 Seiten	

Module und Veranstaltungen, empfohlen für 1. bis 3. FS

Modul-nummer	LP	Veranstaltungen	Wann an- geboten?	Prüfungs- relevant?	Art der Studienleis- tung oder Prüfung*	Anteil Fachnote?
l1	5	S Einführung in die Ar- gumentationstheorie	WS	ja	Aufgabenportfolio (MP)	0%
l2	2	AG Schreibwerkstatt	WS + SS	nein	Übungsaufgaben	
l3	3	VL Sprachphilosophie	WS	nein	Klausur, 45 Min.	
e1	3	VL Ethik	SS, auch WS 11/12	nein	Klausur, 45 Min.	
e2 oder e4 (Wahl- pflicht)	6	S Theoretische Ethik oder S Bereichsethik	WS, SS	ja	Hausarbeit 10-12 S. oder mündliche Prü- fung 15-20 Min. (MP)	20%
e3 oder e5 (Wahl- pflicht)	3	S Theoretische Ethik oder S Bereichsethik	WS, SS	nein	-	
Eingeschränkte Wahlpflicht: Man kann wahlweise zwei Seminare zur theoretischen Ethik oder ein Seminar zur theoretischen und eines zur Bereichsethik besuchen (e2 + e3, e2 + e5, e3 + e4). In einem der beiden Seminare ist die Prüfung abzulegen.						
m1	3	VL Metaphysik	SS	nein	Klausur, 45 Min.	
m2	3	VL Erkenntnistheorie	WS, nicht WS 11/12	nein	Klausur, 45 Min.	
m3	4	S Metaphysik oder Er- kenntnistheorie	WS, SS; An- gebot im WS 11/12 einge- schränkt	ja	Essay 5-6 S. oder mündliche Prüfung 10 Min. (MP)	15%

Module und Veranstaltungen, empfohlen für 4. bis 6. FS						
Modulnummer	LP	Veranstaltungen	Wann angeboten?	Prüfungsrelevant?	Art der Studienleistung oder Prüfung*	Anteil Fachnote?
p1	3	VL Politische Philosophie und Sozialphilosophie	SS, auch WS 12/13	nein	Klausur, 45 Min.	
p2	4	S Politische Philosophie/Sozialphilosophie	WS, auch SS 13	ja	Essay, ca. 6 S., oder mündliche Prüfung, 10 Min. (MP)	15%
r1	3	VL Religionsphilosophie und Anthropologie	WS	nein	Klausur, 45 Min.	
r2 oder r3 (Wahlpflicht)	4	S Religionsphilosophie oder S Anthropologie	WS	ja	Essay, ca. 6 S., oder mündliche Prüfung, 10 Min. (TP)	10%
Die Note, die man im gewählten Seminar erreicht, geht zu 50% in die Modulnote des Moduls r ein.						
r4+r5 oder r4 + r5 oder r5+r6	2+2	VL/S Religionswissenschaft (systematisch)+ VL/S Religionswissenschaft (historisch/asiatisch) oder VL/S Religionswissenschaft (systematisch)+ VL/ S Religionswissenschaft (historisch/europäisch bzw. abrahamitisch) oder VL/ S Religionswissenschaft (historisch/europäisch bzw. abrahamitisch)+ VL/S Religionswissenschaft (historisch/asiatisch)	WS, SS	ja	Klausur, 45 Min., Essay, ca. 6 S., oder mündliche Prüfung, 10 Min. in einer der beiden gewählten religionswissenschaftlichen Veranstaltungen (TP)	10%
In einer der beiden gewählten religionswissenschaftlichen Veranstaltungen wird eine Prüfung abgelegt. Die Note dieser Prüfung geht zu 50% in die Modulnote des Moduls r ein.						
a1	3	VL/S Angewandte Ethik	SS, auch WS 12/13	nein	Klausur, 45 Min.	
a2	3	VL/S Wissenschaftstheorie	SS	nein	Klausur, 45 Min.	
a3	4	S Philosophieren mit Kindern (Fachdidaktik)	SS	ja	Kolloquium 10-15 Min. (MP)	20%
f1	2	VL Forschungsvorlesung**	SS	nein	-	
f2	3	Freies Studienprojekt	WS, SS	ja	20 Min. Einzelprüfung (60 Min. Gruppenprüfung, max. 5 Studierende), Thesenpapier 1,5 bis 2 Seiten (MAP)	10%
B	10	Bachelorarbeit	WS, SS	ja	Wissenschaftliche Arbeit, max. 40 Seiten	



Erstsemestereinführung (4)

VORSTELLUNG DES MENTORENPROGRAMMS



Erstsemestereinführung (5)

INFORMATIONEN DER FACHSCHAFT PHILOSOPHIE

Fachschaftsrat Philosophie

Gewählte Vertretung der
Philosophiestudierenden

Sitzung jeden Do 20 Uhr
im Fachschaftsraum [S227]

Präsenzzeiten: Mo 12-14 (weitere siehe Homepage)
im Fachschaftsraum [S227]

Aufgaben

- Beratung und Service rund ums Studium
 - O-Woche, Studienberatung, Unterstützung bei Problemen etc.
- Gremienarbeit an Institut und Fachbereich
- Vernetzung mit anderen Fachschaften
- PhiloFilm, Partys, Erstifahrt...

Zeit	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10.00-12.00		FS-Info-Frühstück, Hilfe bei der Stundenplanerstellung Ort: S225 [PhilSem]	FS-Info-Frühstück, Hilfe bei der Stundenplanerstellung Ort: S225 [PhilSem]	
12.00-14.00	12.15-13.45: Institutsvorstellung Ort: AudiMax	Bib-Führung im 40- Minuten-Takt [Ort: Bib im PhilSem] und von 12.30-13.00 Hochschulpolitik- Vortrag Ort: S225 [PhilSem]	Bib-Führung im 40- Minuten-Takt [Ort: Bib im PhilSem] und Campus-Tour Ort: vor dem PhilSem	13.00 Katerlunchcrunch mit Fachschaft in der Mensa und anschließende Bespaßung - chillen oder Film Ort: vor der Aaseemensa
14.00-16.00	Kaffee und Kekse mit der FS und Studienordnung Ort: ULB 101 [in der ULB]			
16.00-18.00				
18.00-20.00	19.00: Bierkistenlauf Ort: Aaseekugeln Ende offen			
20ff.		Kneipenrallye Ort: Vor dem PhilSem	Extra-offene Fachschaftssitzung, danach gemeinsames Einstimmen auf die Party; Ort: S227 im PhilSem	
ab 22 Uhr			Monsterparty mit PoWi, Soziologie und KuSa Ort: Triptychon	